

Preis 12 Pf. monatlich
mit Ausnahme der
Sommer- und Festtage.

Bezugspreis
für das Vierteljahr
im Besitz und
Nachbesorger
Nr. 1.88.
auswärts Nr. 1.85



Zeitungspreis
bei einmaliger Er-
scheinung 10 Pf.
einmalige Beile-
bei Wiederholung
entsprechender Rabatt

Reklamen 16 Pf.
die Zeile.

Unparteiische Tageszeitung und Anzeigebblatt, verbreitet in den Oberamtsbezirken Nagold, Freudenstadt, Calw u. Neuenbürg.

Nr. 190.

Ausgabeort Altensteig-Stadt.

Dienstag, den 17. August.

Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.

1909.

Tagespolitik.

Zur Verbeiführung einer Verfassung in den medlenburgischen Großherzogtümern bringen die Souveräne der beiden Bundesstaaten jedes erdenkliche persönliche Opfer. So hat der Großherzog Adolf Friedrich von Mecklenburg-Strelitz der Staatskasse soeben 10 Millionen Mk. überwiesen, um damit die „Rückstände der Verwaltung“ zu beseitigen, die angeblich der Einführung einer neuen Landesverfassung entgegenstehen. Der Großherzog hat, ohne die handliche Auffassung der Rückstände anzuerkennen, die genannte Summe den bereits früher gespendeten 2 Millionen Mk. hinzugefügt, in der Erwartung, daß nunmehr die Stände den Verfassungs-Entwürfe ihre Zustimmung geben würden. Man darf gespannt sein, welche Wirkung die Opferwilligkeit des Landesherren bei der ständigen Kommission ausüben wird, die in wenigen Tagen zu Beratungen über die Verfassungs-Reform zusammentritt.

Falsche Berichte über Aeußerungen unseres Kaisers gegen die Zweckmäßigkeit einer Verfassung in China veröffentlicht ein Petersburger Blatt unter Berufung auf Mitteilungen eines chinesischen Würdenträgers, dem gegenüber Kaiser Wilhelm gesagt haben sollte: China bedarf der Aufrechterhaltung der unbefchränkten Selbstherrschast, die Reformen seien die gefährlichsten Revolutionäre u. a. Der in Betracht kommende Chinese hat laut halbamtlicher Feststellung seiner Regierung sofort über den Inhalt seiner Unterredung mit dem Kaiser Bericht erstattet, dazu aber mit keiner Silbe Aeußerungen des Monarchen erwähnt, die sich gegen eine Verfassung in China gerichtet hätten. Die Angaben des Petersburger Blattes sind also erfunden.

„Lieb Vaterland magst ruhig sein!“ Die Ausstellungen, die der langjährige Oberbefehlshaber der englischen Marine im Frühjahr an der britischen Kriegsflotte machte, sind von einer Kommission genau untersucht und die entdeckten Mängel sind beseitigt worden. Darin gipfelt der Bericht des Untersuchungsausschusses, der soeben dem Parlament unterbreitet wurde. Die Beschwerde Veresford's, die englische Kanalslotte sei zu zerstreut und infolgedessen außerstande, einen plötzlichen Angriff abzuwehren, wurde als unbegründet zurückgewiesen. Nach den Dislozierungen im März d. J. sei stets eine hinreichend starke Flotte im Kanal anwesend, um jeden feindlichen Angriff abzuwehren. Andre Verbesserungs-Vorschläge Veresford's wurden dagegen angenommen, so vor allem der über die Bildung eines Marine-Generalstabs. — Zum Schlusse erklärt der Untersuchungsausschuss, daß nach den Maßnahmen der Admiralität dem Lande in keiner Weise irgendwie Gefahr drohe, wenn er auch zugibt, daß diese Maßnahmen durch das Fehlen herzlicher Beziehungen zwischen der Admiralität und dem Oberkommandierenden ernstlich behindert würden. Dieses Loch soll aber eben der Marine-Generalstab ausstopfen. Kriegsmminister Dalbane stellte in einer Rede die baldige Vereinigung der Streitkräfte Englands und seiner Kolonien in Aussicht. Lord Ritchener wird in nächster Zeit Australien, Neuseeland und Südafrika, General French Canada besuchen. Auf Grund der Berichte und Vorschläge beider Generale wird dann die Vereinigung vollzogen werden, von der Dalbane hofft, daß sie beruhigend wirken und eine Beschränkung der Rüstungen herbeiführen werde.

In Persien herrscht heilloser Wirtwart. Der kleine Sultan, der unmöglich schon 15 Jahre alt sein kann, wie einige Berichterstatter behaupten, heult den ganzen Tag, und will absolut zu seinen Eltern, hat auch schon mehrere Fluchtversuche gemacht, um zu dem Papa und der Mama in die russische Gefandtschaft zu gelangen. Der Erzhah trifft keine Anstalten, das Land zu verlassen, sondern bemüht sich augenscheinlich, seinen Sohn und Nachfolger in seine Hände zu bekommen. Auch unter den Nachhabern und Parteien herrscht große Uneinigkeit und gegenseitige Erbitterung, so daß der Ausbruch neuer Unruhen im Lande für mehr als wahrscheinlich angesehen wird.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 13. August.

Stuttgart, 13. August. Die Zweite Kammer genehmigte heute entgegen ihrem früheren Beschluß die württembergische Gesandtschaft in München, beharrte aber auf der künftigen Streichung von zwei Landjägerbezirkskommandeursstellen. Die Zulage von tausend Mark für den Präsidenten der Generaldirektion der Staatseisenbahnen wurde nachträglich mit 39 gegen 38 Stimmen bei einer Enthaltung durch Stichtenscheid des Präsidenten genehmigt. Das Haus beharrte weiterhin auf einer Reihe von Resolutionen ohne nennenswerte Erörterungen. Heute nachmittag weitere Sitzsitz.

Die Zweite Kammer setzte heute nachmittag die Beratung der Anträge der Finanzkommission zu den abweichenden Beschlüssen der Ersten Kammer zum Etat fort. Berichterstatter war Dr. v. Kiene. Das Haus beharrte ohne Debatte fast durchweg auf seinen früheren Beschlüssen und beriet dann die Nachtragsberatung von 9000 Mk. zur Einführung eines Unterrichts in der Technischen Hochschule über Luftschiffahrt, Flugtechnik und Kraftfahrzeuge. Abg. v. Gauß (B.) erstattete den Kommissionsbericht. Abg. Locher (Z.) beantragte, die Regierung zu ersuchen, die Errichtung einer deutschen Akademie für Luftschiffahrt, Flugtechnik und Kraftfahrzeuge in Friedrichshafen beim Bundesrat er, bei den Regierungen der benachbarten Bundesstaaten in Anregung zu bringen. Minister v. Fleischhauer erklärte, daß der Antrag verfrüht und der ganze Plan noch nicht reif genug sei. Die Tragweite des Antrages lasse sich gar nicht übersehen. Die Regierung werde die Frage schon selbst im Auge behalten. Dr. Hieber (D.P.): Der Antrag bringt uns in eine heisse Lage. Die Geschäftsfrage spricht gegen den Antrag. Parteiunterschiede gibt es in der Sympathie für Zeppelin nicht. Abg. Hildenbrand (Soz.): Sachlich stimmen wir alle dem Antrag zu. Die württ. Reichstagsabgeordneten sollten den Antrag gemeinsam im Reichstag stellen. Berichterstatter v. Gauß (B.): Die Frage ist noch nicht spruchreif. Wir können uns weder negativ noch positiv schlüssig machen. Abg. Gröber (Z.): In der Sache sind wir alle einig. Die Regierung hat in ihren Motiven die Sache selbst angeregt. Wir können nicht ruhig die Hände in den Schoß legen und alles Zeppelin selbst überlassen, haben vielmehr die Ehrenpflicht, die Sache Zeppelins zu unterstützen. Uebelnehmen kann man Locher als Bezirksabgeordneten diesen Antrag nicht. Wollen Sie diesen Antrag nicht annehmen, dann verweisen Sie ihn an die Kommission. Abg. Körner (B.R.): Der Antrag enthält einen so guten Kern, daß man ihn ohne Bedenken annehmen kann. Abg. Viehsing (B.): Der Antrag ist nicht so harmlos, wie er aussieht. Wir müssen uns die Stellungnahme vorbehalten. Ich beantrage Verweisung an die Finanzkommission. Minister v. Fleischhauer: Erst müßte das nötige Material gesammelt werden. Von einer Verweisung an die Kommission kann ich mir deshalb nichts versprechen. Abg. Locher (Z.): Die Regierung sollte sich selbst darüber klar sein, wie man sich eine solche Akademie zu denken hat. Der Antrag Viehsing wurde sodann angenommen und hierauf nach einem Referat des Abg. Schreyer (B.R.) eine Petition von 13 Volksschullehrerinnen betr. Ständigwerden von Lehrerinnen der Regierung mit dem Ersuchen zur Erwägung überwiesen, bei eintretenden Einzelfällen in wohlwollender Weise etwaige Unbilligkeiten möglichst auszugleichen. Weiterhin erstattete Dr. Hieber (D.P.) Bericht über die Beschlüsse des andern Hauses zur Volksschulnovelle. Die Resolutionen dieses Hauses werden der Regierung einseitig vorgelegt. Der Schlussbericht zum Etat, der nunmehr mit einem Staatsbedarf von 197 352 173 Mk. und einem Ueberschuß von 153 031 Mk. abschließt, wurde nach einem Referat des Vizepräsidenten Dr. v. Kiene genehmigt. Morgen vorm. 11 Uhr Schlusssitzung über den Etat und Petitionen. Schluß der Sitzung 1/28 Uhr.

Stuttgart, 14. August.

Die Zweite Kammer hielt heute ihre Schlusssitzung ab. Im Einlauf befand sich ein Nachtragsetat mit den Forderungen für zwei neue Schullehrereminare. Ueber eine Reihe von Eingaben persönlicher Art wurde nach kurzen Referaten zur Tagesordnung übergegangen. Große Heiterkeit knüpfte sich an eine Eingabe des Kaufmanns Georg Schlicht in Stuttgart. Der Referent Maier (D.P.) gab zu, daß der Petent mit seiner Ehefrau, gegen die sich die Eingabe richtete, gründlich hereingefallen sei. Eine Eingabe mußte wegen

Abwesenheit des Referenten Storz zurückgestellt werden. In der Schlusssitzung wurde der Etat mit 63 gegen 14 Stimmen der Sozialdemokratie angenommen. Die Sozialdemokratie stimmte motiviert ab. Sie erklärte, den Etat wegen der Steigerung der indirekten Steuern im Anschluß an die Reichsfinanzreform ablehnen zu müssen. — Heute abend findet nochmals eine Sitzung statt. Dauer der Sitzung 11.15—12.15.

In ihrer Abendsitzung erledigte die Zweite Kammer noch zwei Eingaben, darunter eine solche des Schuhmachers und Bauers Gottfried Schilling in Ochsenhöfle (Gaildorf) betr. die Erzwingung eines Ueberfahrtsrechtes durch den Forstfiskus. Storz (B.) bestritt den Kommissionsantrag, die Eingabe Schilling der Regierung zur Berücksichtigung dahin zu empfehlen, daß der Fiskus seine auf 89 M. 60 S festgesetzten Projektkosten auf sich laadet event. den Betrag dem Petenten zurückerstattet und ihm einen dem Wert einer jervuitaufreien Fläche entsprechenden Kaufpreis für das Wegearval bietet. Schof (B.) trat für die Eingabe ein, worauf der Kommissionsantrag angenommen wurde. Sodann wurde eine Note des Staatsministeriums verlesen, wodurch die Ständeversammlung bis auf weiteres vertagt wird. Im Anschluß hieran gab Präsident v. Payer die übliche Geschäftsübersicht. In den letzten 2 Jahren wurden 156 Sitzungen abgehalten. Die Tagung hat alle früheren an zeitlicher Ausdehnung übertroffen. Der Präsident gab einen Ueberblick über die erledigten und noch zu erledigenden Arbeiten. Die neue Geschäftsordnung wird von heute ab in Gälltigkeit treten. Aus der vorgetragenen Statistik ergibt sich, daß wir mit Gründlichkeit ein reichliches Arbeitspensum bewältigt haben, aber auch, daß noch manche, wenn auch kleinere Aufgaben ihrer Lösung in der nächsten Zeit harren. Der Stoff wird von Jahr zu Jahr größer, die Behandlung wird nicht einfacher. Der Präsident dankte sodann den Berichterstattern und den Kommissionen, besonders den Vorständen der Bauordnungs- und der Finanzkommission, sowie den Herren Vizepräsidenten, Schriftführern und schließlich dem ganzen Hause. Nach achtmönatiger Tagung dürfen wir mit Befriedigung auf unsere Arbeiten zurückblicken und sagen, daß wir jetzt eine Ausspannung reichlich verdient haben. Mögen sich die Herren gründlich erholen und mögen wir uns alle frisch und wohlbehalten wieder treffen! (Bravo!) Alterspräsident Bantleon führte aus: Wir stehen am Ende einer außerordentlichen Tagung und sind alle einig in dem Wunsche, daß unsere gesamte Tätigkeit dem Lande und der Bevölkerung zum Wohle gereichen möge. Der Redner dankte dann dem Präsidenten aufs wärmste dafür, daß er mit gewohnter Umsicht, unparteiisch und gerecht, seine Aufgabe erfüllt und mit seiner großen Erfahrung in der Geschäftsführung die Arbeiten stets gefördert hat. (Bravo.) Er schloß gleichfalls mit den besten Wünschen für angenehme und beförmliche Ferien. Präsident v. Payer erwiderte dankend. Er freute sich über die Anerkennung, die das Haus seinem guten Willen gezollt habe. Hierauf schloß er die Sitzung mit dem Wunsche auf Wiedersehen.

Stuttgart, 14. August. Die erste Kammer bewilligte heute die Ergänz für Einführung eines Unterrichts über Luftschiffahrt u. an der Technischen Hochschule in Stuttgart nach einem kurzen Referat von Staatsrat v. Buhl ohne Debatte.

Stuttgart, 14. August. Die Finanzkommission der Zweiten Kammer hielt heute vor Beginn der Kammer-sitzung ihre letzte Beratung in dieser Tagung ab, wobei es sich um die Stellungnahme zu einzelnen Projekten der Eisenbahnverwaltung im Rahmen des Gesetzes betr. den Bahnhofsumbau Stuttgart und die damit zusammenhängenden Erweiterungsbauten handelt. Der Vorsitzende Dr. Kiene konstatierte am Schluß, daß die Kommission 80 Sitzungen auf die Vorberatung des gesamten Etats und die Prüfung der Rechnungsergebnisse von 1905 und 1906 verwendet habe. Er dankte den Mitgliedern für die fleißige und treue Mitarbeit, worauf der Abg. Viehsing dem Vorsitzenden namens der Kommission den Dank für seine eifrige, unselfische und den Fortgang fördernde Geschäftsführung aussprach.

Landesnachrichten.

Altensteig, 16. August.

Samstag nachmittag vereinigten sich in der „Traube“ hier zahlreiche Lehrer mit ihren Angehörigen aus dem hiesigen

Altensteig-Stadt.

Verkauf von Stammholz und Papierprügeln

im Submissionswege



aus Stadtwald Engwald Abt. 7 Kefchenbränle:

88 St. tann. Lang- und Sägholz mit 126,15 fm.

aus Stadtwald Hochdorferwald Abt. 3 Binzenberg, Abt. 1 Kofsteig, Abt. 4 Engwald, Priemen Abt. 1 Kaiserberg, Abt. 23 Felsweg, Abt. 14 Vorderpriemen:

125 Km. Papierprügel.

Angebote sind schriftlich und verschlossen mit entsprechender Aufschrift bis

Mittwoch, den 18. Aug. ds. Jrs.

nachmittags 3 Uhr

hier einzureichen.

Den 13. Aug. 1909.

Städtisch. Amt:
Welfer.

Evangelische Kirchengemeinde Altensteig.

Die Stelle eines Mesners

ist auf 15. September neu zu besetzen. Die Bewerber wollen sich zwischen Donnerstag und Samstag in dieser Woche bei dem Unterzeichneten melden.

Altensteig, den 16. Aug. 1909.

Ev. Kirchengemeinderat:
Göh.

Statt jeder besonderen Anzeige

Mathilde Rohrer

Hermann Böhmler
Lehrer

Verlobte

Heidenheim

August 1909.

Altensteig

Trauben-Import

Jakob Daube Freiburg i. B.

officiere:

la. Spanische Schwarztrauben

franko jeder Bahnstation, garantiert naturreine, feinste Ware
billigste Preise — frühzeitige Lieferung.

— Vollständig von A—Z ist erschienen: —

Meyers Sechste, gänzlich neubearbeitete und vermehrte Auflage

150.000 Artikel in 100 Bänden

Grosses Konversations-Lexikon

20 Halblederbände zu je 10 Mark oder 20 Prachtbände zu je 12 Mark

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien

Bestellungen auf Meyers Großes Konversations-Lexikon nimmt jederzeit zu bequemen Bezugsbedingungen an die

B. Rieler'sche Buchhandlung
L. Lauf, Altensteig.

Altensteig-Stadt.

Beigholz-Verkauf

am Mittwoch, den 18. Aug. ds. Jrs. nachm. 3 Uhr auf hies. Rathhaus aus Stadtwald Engwald Abt. 7 Kefchenbränle:

- 6 Km. buch. Scheiter
- 2 " " Prügel
- 1 " " Anbruch
- 1 " tann. Scheiter
- 2 " " Prügel
- 18 " " Anbruch.

Den 13. Aug. 1909.

Städtisch. Amt:
Welfer.

Museum Altensteig.

Mittwoch Herrenabend in der Traube.

Klee-Heu

zu verkaufen!

gut eingebrachtes, 20—25 Jtr. Zu erfragen in der Exp. ds. Bl.

Altensteig.

Auf 1. Oktober habe ich ein schönes, möbliertes

Zimmer

zu vermieten

Hermann Kaltenbach
Schillerstraße.

Zugelaufen

ist mir ein

schwarzer Dachshund

mit Braun und Weiß. Der Eigentümer kann ihn abholen gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld bei

Maurer Zeeger, Altensteig.

Zimmersfeld.

Finen Wurf schöne

Milchschweine

hat zu verkaufen

Joh. Reutschler.

Altensteig.

Ueberraschender Erfolg!!

Pyramiden-Fliegenfänger

1 Stück 10 Pfg., 6 Stück 50 Pfg.
12 Stück 95 Pfg.

Obelisk-Fliegenfänger

1 Stück 8 Pfg., 6 Stück 45 Pfg.
12 Stück 90 Pfg.

Fliegen-Gläser

Fliegen-Beim

Bremsenöl

Stinköl

empfehlen billigst

Chr. Burghard jr.

Mädchen gesucht

ein braves, tüchtiges, das bürgerlich kochen kann, zu kleiner Familie bei guter Bezahlung auf 1. September.

Frau Emil Kübler, Stuttgart
Notebühlstr. 55.

Frachtbrieft sind zu haben in der Rieler'schen Buchdruckerei.

Magold.

Versteigerung von Haushaltungs-fahenis, Schreinerhandwerks-zeug und Holzvorräten.

Aus der Konkursmasse des

Friedrich Lng, Möbelschreiner hier

versteigere ich gegen bar:

Donnerstag, den 19. August 1909

von vormittags 9 Uhr an

3 vollständige Betten, 4 Lehrlingsbetten, 20 Pfund neue Bettfedern, 6 Kleider- und andere Schränke, verschiedene Tische, Stühle, 3 Sofa, 3 Waschtische, 1 Kommode, 1 Schreibtisch, 1 Kinderschreibtisch, 1 Serviertisch, 1 Nähmaschine, 1 Nudelschneidmaschine, 1 Waschmange, 1 Verticow, 1 Waschkessel, 1 Copierpresse, 1 Partie Brennholz und allgemeinen Hausrat



von nachmittags 1 Uhr an



15 Mostfässer, 50—500 Liter haltend, 8 Eimer guten, abgelassenen Most, 1 Mostpresse, 1 kleinen Britschentwagen, 1 zweirädrigen Karren und 1 Schubkarren

nachmittags 4 Uhr

ein gut erhaltenes Pianino.

Freitag, den 20. August 1909

von vormittags 9 Uhr an

eine große Partie Fourniere, Beschläge, Schlösser, Char-niere und Schrauben aller Art, 10 Hobelbänke mit Werkzeug und sonstiger Schreinerhandwerkszeug

vormittags 11 Uhr

eine eiserne, erst seit 1/2 Jahr gebrauchte, große Fournierpresse, 1 Döthmaschine, 1 Partie Leim

von nachmittags 1 Uhr an

die größtenteils schon viele Jahre lagernden Holzvorräte, bestehend in Dreherholz, Dielen, Brettern aus Fichten, Eichen, Nussbaum, Tannen, Buchen, Kiefern, Mahagoni, Kirschbaum, Birnbaum, Pappel, Ahorn, eine Partie zuaerichtete Bretter.

Sehr günstige Gelegenheit für Schreinermeister und Möbelfabrikanten. Kaufsliebhaber sind eingeladen.
Den 14. August 1909.

Konkursverwalter Bezirksnotar Bopp.

Magold.

Dentist Holzinger
bis 21. Aug. verreist.

Altensteig.
Neue holländ.

Salz-Heringe

sind eingetroffen bei
Chr. Burghard jr.

Ferner:

ächte Italiener Eier

in frischer Ware bei

Obigem.

Mädchen

das selbständig kochen kann, gute Zeugnisse hat, findet in kleiner Familie bei hohem Lohn sehr gute Stelle. Frau Plieninger, Silberburgstr. 118. U. II, Stuttgart.

Marie Kirn

Willi Heuseler

Verlobte

Altensteig

Rastatt

August 1909.

Bezaubernd

Schon wird jedes Gesicht, wenn man wein-echte Lili-rumilch-eise à Stck. 50 Pfg. benutzt. Eine seine pillerte Fettsäure von höchstem Wohlgeruch. Nur zu haben bei: Joh. Kaltenbach, Seifenfabrik.